

Berater fürs Know-how

Interview mit Tobias Eikermann - Karlsruher Alumnus und heute erfolgreicher Projektmanagement-Berater bei Campana & Schott
Realisierungsmanagement

DIE FRAGEN AN DIPL. WI.-ING. TOBIAS EIKERMANN STELLTE CAND. WI.-ING. MARTIN WAGENER

Karlsruher Transfer: Campana & Schott ist 1992 in Karlsruhe von Dr. Christophe Campana und Dr. Eric Schott gegründet worden. Arbeiten Sie als Karlsruher Universitätsabsolvent mit einem besonderen Gefühl bei Campana & Schott?

Tobias Eikermann: Bei Campana & Schott lässt sich tatsächlich so etwas wie ein "Karlsruher Geist" spüren. Nicht nur die beiden Unternehmensgründer sind Absolventen der Universität Karlsruhe (TH), sondern es finden sich auch viele weitere Kollegen, die die "gleiche Schule" durchlaufen haben. Das erleichtert in mancher Hinsicht die Zusammenarbeit, da man in ähnlichen Strukturen denkt und über einen ähnlichen Hintergrund verfügt. Ich persönlich habe mich dadurch von der ersten Minute an bei Campana & Schott "zu Hause" gefühlt.

Karlsruher Transfer: Campana & Schott versteht sich als Spezialist in Projektmanagementfragen. Können Sie unseren Lesern eine kurze, einprägsame Definition der Projektmanagementphilosophie geben, welche Campana & Schott verfolgt?

Tobias Eikermann: Wir unterstützen die strategischen Ziele unserer Kunden, indem wir ein professionelles Projektmanagement realisieren - sei es durch Methoden, Instrumente, Informationssysteme oder direkt durch Projektmanager von Campana &

Schott. Realisierungsmanagement meint ein Vorgehen, bei dem Konzeptentwicklung und Umsetzung Hand in Hand gehen. Zusammen mit dem Kunden und seinen Mitarbeitern arbeiten wir so lange an der Realisierung, bis das Problem gelöst bzw. das Projekt erfolgreich abgeschlossen ist.

Karlsruher Transfer: Welche Segmente deckt Campana & Schott mit seinen speziellen Fähigkeiten in diesem Bereich ab?

Tobias Eikermann: Die Dienstleistungen von Campana & Schott erstrecken sich über das gesamte Spektrum des Projektmanagements (PM). Dieses reicht von der reinen Projektmanagement-Methodik über die tatsächliche Umsetzung der Methoden bis hin zur IT-seitigen Unterstützung des Projektmanagements durch geeignete Tools. In diesem Rahmen bewegen sich daher unsere Geschäftsfelder: PM-Beratung (Optimierung von Organisation und Prozessen), PM-Training (Unternehmensspezifische Mitarbeiterqualifizierung), PM-Services (operative Projektunterstützung), PM-Systemberatung (Konzeption, Einführung und Betreuung von PM-Systemen) und PM-Solutions (Entwicklung von kundenspezifischen Software-Lösungen oder Standard-Software wie z.B. CS-Connect und ProjectEasy).

Karlsruher Transfer: Worin unterscheidet sich Campana & Schott Ihrer Meinung nach von den Konkurrenten auf dem Beratermarkt?

Tobias Eikermann: Campana & Schott verfügt über langjährige Erfahrung auf unse-

rem Spezialgebiet des "Projektmanagement". Durch die hohe Vernetzung von innovativen Verfahren und Technologien mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen nehmen wir eine Spitzenstellung im europäischen Raum ein. Campana & Schott pflegt intensive Beziehungen zur TH Karlsruhe, TU München und TU Berlin, unterhält gleichzeitig strategische Partnerschaften mit Microsoft und SAP und ist in diversen Projektmanagement-Gesellschaften aktiv. Viele unserer Berater sind als Project Management Professionals (PMP) gemäß dem Project Management Institute zertifiziert. Zusammen mit unserer eigenen IT-Entwicklungsabteilung verfügen wir dadurch über starkes methodisches, operatives, wie auch technisches Know-how.

Karlsruher Transfer: Welche verschiedenen Phasen durchläuft ein Projekt in der Regel von der Annahme bis zum Abschluss?

Tobias Eikermann: Klassischer Weise unterscheidet man fünf Projektphasen: Die Projektinitiierung umfasst alles von der Idee bis zur Freigabe eines Projektes. In der folgenden Phase der Projektplanung findet die Feinplanung des Projektes statt: Ressourcen werden zugewiesen, Zeitpläne entwickelt, das Projekt offiziell gestartet. Während der Durchführungsphase erarbeitet das Projektteam die Projektergebnisse. Diese Phase überlappt mit dem Projektcontrolling, das den Projektfortschritt, die Qualität der Ergebnisse und die Kosten überwacht. In einer Projektabschlussphase werden die Projektergebnisse dem Kunden übergeben und von diesem abgenommen sowie die Erfahrungen aus der Projektarbeit aufbereitet und konserviert.

Karlsruher Transfer: Haben Sie sich wäh-

CAMPANA & SCHOTT
REALISIERUNGSMANAGEMENT

rend des Studiums noch außeruniversitär engagiert?

Tobias Eikermann: Während meines Studiums habe ich mich seit dem 3. Semester beim VKW, dem Verein Karlsruher Wirtschaftswissenschaftler, und bei fuks, der fachübergreifenden Unternehmensberatung Karlsruher Studenten, engagiert. In diesen Jahren habe ich unter anderem fuks zwei Jahre lang als Vorsitzender geleitet und war im Vorstand des VKW aktiv. Daneben habe ich sowohl vereinsintern als auch extern für Kunden zahlreiche Projekte geleitet.

Karlsruher Transfer: Wie ausschlaggebend waren gerade daraus gewonnene Erfahrungen in Bezug auf Ihre Berufswahl?

Tobias Eikermann: Da mir diese Aufgaben sehr großen Spaß gemacht haben, lag es nahe, meinen beruflichen Werdegang in eine ähnliche Richtung zu lenken. Bei Campana & Schott habe ich ein Umfeld vorgefunden, das in mancher Hinsicht der Atmosphäre bei fuks gleicht: Ich arbeite in einem hochdynamischen Umfeld, mit jungen, sehr motivierten Kollegen, und habe den Eindruck, selber viel bewegen zu können. Den Einstieg bei Campana & Schott haben mir die Erfahrungen aus der fuks-Tätigkeit sicherlich erleichtert.

Karlsruher Transfer: Wo sehen Sie den Hauptunterschied zwischen einer studentischen und einer professionellen Beratung?

Tobias Eikermann: Sicherlich haben wir bei fuks auch schon "professionell" gearbeitet; allerdings sind die Themenstellungen und die Tragweite der Projekte bei einer professionellen Beratung ganz andere. Studentische Beratungen leiden darunter, dass sie naturgemäß eine hohe Fluktuation haben, damit einhergehend weniger konstant in ihrer Ausrichtung sind und eine stark schwankende Verfügbarkeit und Spezialisierung ihrer personellen Ressourcen haben. Sie sind daher weniger gut planbar bzw. berechenbar für ihre Kunden. Für mich persönlich ist der wesentliche Vorteil jetzt, dass ich mich Vollzeit auf meine Arbeit konzentrieren kann. Dadurch ist man konstant an einer Aufgabe dran und kann im Vergleich zu früher in der gleichen Zeit wesentlich mehr erreichen. Ich profitiere aus der Kombination von Weiterbildungsmaßnahmen und dem vorhandenen Know-how meiner Kollegen und kann mich auf Kernthemen spezialisieren sowie meine Fähigkeiten gezielt weiter entwickeln.

Karlsruher Transfer: Warum haben Sie sich nach dem Studium entschieden, als

Berater bei Campana & Schott den Berufseinstieg zu wagen?

Tobias Eikermann: Campana & Schott habe ich schon früh während meines Studiums bei einem Workshop des VKW kennen gelernt. Dieser erste Eindruck war auf beiden Seiten so positiv, dass ich nach Ende des Grundstudiums ein Praktikum bei Campana & Schott gemacht habe. In weiteren Praktika und Ferienjobs habe ich natürlich auch die Industrie als Arbeitgeber erlebt; aus meinen Erfahrungen bei fuks habe ich aber gesehen, dass mir das Beraterleben spannendere, vielseitigere und dynamischere Aufgaben bietet. Um diesen Eindruck noch einmal zu bestätigen, habe ich bei Campana & Schott meine Diplomarbeit geschrieben - und bin geblieben.

Karlsruher Transfer: Welche an der Universität vermittelten Grundlagen nutzen Sie heute im Berateralltag?

Tobias Eikermann: Ich mache in meinem Arbeitsleben die Erfahrung, dass gerade analytisches Denken und die Fähigkeit, sich schnell in neue, umfangreiche, komplexe Themengebiete einzuarbeiten, wesentlich für das Bestehen im Berateralltag sind. Diese Fähigkeiten werden an der Uni intensiv trainiert. Gerade in unserem Umfeld bei



▲ Erfolgreiche Karlsruher Absolventen; Campana & Schott Projektmanagement-Berater : 1. v.r. Tobias Eikermann

Campana & Schott ist aber auch ein gewisser IT-Hintergrund hilfreich.

Karlsruher Transfer: In welchen Punkten passen Ihrer Meinung nach die vorbereitende universitäre Ausbildung und Ihre jetzige berufliche Realität nicht überein?

Tobias Eikermann: Das wesentliche Manco im Studium ist die fehlende oder zu gering ausgeprägte Projektarbeit. Ich erinnere mich, dass sich diese bei mir auf wenige Seminare beschränkt hat. Effizient und erfolgreich mit anderen zusammen zu arbeiten ist aber eine Kernkompetenz im Arbeitsleben egal ob in Beratung oder Industrie. Dazu gehört auch, Kollegen oder Kunden seine Ideen, Konzepte und Lösungen zu präsentieren und diese davon überzeugen zu können.

Karlsruher Transfer: Kehren wir zum Unternehmen Campana & Schott zurück. Wie verlief Ihr Bewerbungsprozess bei Campana & Schott? Welche Voraussetzungen sind zentral, um bei Campana & Schott in die engere Wahl zu gelangen?

Tobias Eikermann: Durch die lange Bindung an Campana & Schott durch Praktika und Diplomarbeit war mein persönlicher Bewerbungsprozess eher ein beiderseits "gradueller" Prozess. Wir bekommen aber auch ganz normal Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail. Nach einer Vorauswahl werden interessante

Bewerber zu einem ersten Bewerbungsgespräch mit einem Teamleiter eingeladen. Verläuft dieses

erfolgreich, folgt in der Regel ein weiteres Gespräch mit einem der Geschäftsführer. Voraussetzung für einen Einstieg bei Campana & Schott sind sehr gute Schul- und Studienleistungen, idealerweise kombiniert mit Erfahrungen aus dem Projekt- oder IT-Bereich. Interessante Praktika im Bereich Projektmanagement/Beratung sind von Vorteil.

Karlsruher Transfer: Sind bei Campana und Schott in der nächsten Zeit Neueinstellungen geplant? Welche Fachrichtungen werden besonders gesucht?

Tobias Eikermann: Auf jeden Fall werden wir weiterhin einstellen, insbesondere Karlsruher. Da wir in der jüngsten Zeit viele wirtschaftlich ausgerichtete Wirtschaftsingenie-

ure eingestellt haben, werden wir in den nächsten Monaten den Fokus stärker auf Bewerber mit Schwerpunkten im Bereich Informatik/OR verlegen.

Karlsruher Transfer: Wie hoch schätzen sie die Eignung eines Karlsruher Wirtschaftsingenieurs als Berater bei Campana & Schott ein?

Tobias Eikermann: Wie bereits erwähnt, bietet die Universität Karlsruhe eine gute Schule in analytischem Denken. Als Wirtschaftsingenieur ist man darüber hinaus daran gewohnt, fachübergreifend zu kombinieren, und bringt idealerweise einen guten Mix aus wirtschaftswissenschaftlichen, informationstechnischen und methodischen Grundlagen mit.

Karlsruher Transfer: Sollte sich ein Hochschulabsolvent direkt nach seinem Diplom bei Campana & Schott bewerben oder sollte er zuvor einen bestimmten Werdegang absolvieren, um die Chancen zu erhöhen, bei einer Unternehmensberatung wie Campana & Schott eine Anstellung zu bekommen?

Tobias Eikermann: Campana & Schott rekrutiert seinen Nachwuchs aus Absolventen und Young Professionals mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung. Bewerbungen direkt nach Studienabschluss sind sehr gerne gesehen. Wie man aber an mir selbst sieht,

kann es auch gar nicht schaden, sich für Praktikum, Studienarbeit, Studentische Mitarbeit oder Diplomarbeit mit

Campana & Schott in Verbindung zu setzen.

Interessenten wenden sich am besten an Frau Iris Aulich (Job@campana-schott.com). Auf unserer Homepage www.campana-schott.com gibt es übrigens einen ausführlichen Karriere-Teil, in dem immer alle Stellen ausgeschrieben werden. Obwohl wir natürlich auch Praktika nach dem aktuellen Bedarf ausrichten, sind wir für passende eigene Vorschläge der Studenten offen.

Karlsruher Transfer: Wie verlief nach der Diplomarbeit Ihr Einstieg bei Campana & Schott? War es Ihnen von Anfang an möglich eigene Schwerpunkte zu setzen oder stand zu Beginn die Herausbildung von

übergreifenden Managementfähigkeiten im Vordergrund?

Tobias Eikermann: Durch den Einstieg bei Campana & Schott über die Diplomarbeit habe ich von Anfang an ein spezielles Thema aus dem Bereich des Projektmanagements vertieft. Ausgehend von der Entwicklung eines Idealprozesses für das strategische Projektportfolio Management habe ich mich verstärkt im Bereich des Prozess- und des Projektportfolio Managements spezialisiert. Wie der Einstieg verläuft, hängt natürlich auch von der Projektsituation ab. Andere Kollegen steigen vielleicht stärker über allgemeines Projektmanagement oder über eine Fokussierung auf die IT-Aspekte ein.

Karlsruher Transfer: Welche persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten wie zum Beispiel interne Trainingsprogramme ermöglicht Ihnen Campana & Schott?

Tobias Eikermann: Es gibt ein C&S "Coaching und Support-Programm", das umfassende Möglichkeiten der fachlichen wie auch persönlichen Weiterbildung bietet. Neben einem unternehmensweiten Schulungskatalog werden mit den Mitarbeitern individuelle Maßnahmen und Seminare vereinbart. Bei dem monatlichen Beraterforum werden Fallstudien zu aktuellen Projekten vorgestellt und durchgesprochen.

Karlsruher Transfer: Heute in Europa, morgen in Asien - der Berateralltag erfordert von den Beratern ein Höchstmaß an Flexibilität. In welchen Ländern der Welt waren Sie schon beruflich im Einsatz?

Tobias Eikermann: Bei Campana & Schott hat sich mein persönlicher Einsatz aufgrund meiner bisherigen Projekte bis jetzt auf den deutschsprachigen Raum beschränkt. Campana & Schott ist zusätzlich zu den deutschlandweiten Niederlassungen noch in der Schweiz und Österreich mit eigenen Niederlassungen vertreten. Darüber hinaus sind wir in den Beneluxländern und Frankreich tätig. Im Auftrag unserer Kunden sind einige unserer Berater sogar in Amerika, Asien oder Afrika unterwegs.

Karlsruher Transfer: Ist in diesem Zusammenhang ein glückliches Familienleben realisierbar?

Tobias Eikermann: Das Beraterleben stellt schon gewisse Herausforderungen an die Kompromissbereitschaft in einer Partnerschaft. In der Regel ist eine "Wochenend-

» www.campana-schott.com «

beziehung" über längere Projektphasen hinweg nicht zu vermeiden. Allerdings stelle ich fest, dass die überwältigende Mehrheit meiner Kolleginnen und Kollegen glücklich vergeben sind; vielleicht auch deshalb, weil bei Campana & Schott ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet wird, dass das Privatleben nicht zu kurz kommt.

Karlsruher Transfer: Gegenüber Beratern herrschen in der Gesellschaft einige Vorurteile vor. Beispielsweise gelten sie als Gehilfen eines ungezügelten Kapitalismus. Sind diese Vorwürfe nach Ihren beruflichen Erfahrungen berechtigt?

Tobias Eikermann: Auch ich bin diesen Vorurteilen schon öfters begegnet. Gerade für Campana & Schott liegt dieser Verdacht aber weit ab der Realität: Als Spezialist für Projektmanagement treten wir nicht als Unternehmenssanierer auf und wirken nicht bei der Streichung tausender Arbeitsplätze mit. Stattdessen helfen wir unseren Kunden dabei, durch professionelles Projektmanagement einen Mehrwert für sich und ihre Kunden zu erzielen. Das ist übrigens auch ein Faktum, weshalb ich mich für diese Art

von Beratung entschieden habe.

Karlsruher Transfer: Würden Sie Ihren Beruf als "alltäglich" bezeichnen?

Tobias Eikermann: Das ist eine Definitionssache: Es gibt bestimmt Menschen, für die es wichtiger ist, nicht so mobil sein zu müssen und zu wissen, was sie jeden Tag erwartet - ohne allzu große Überraschungen. Gemessen daran ist er wohl nicht "alltäglich".

Karlsruher Transfer: Drehen wir die Zeit einmal zurück: Sie stehen kurz nach dem Abitur vor der Wahl der Fachrichtung und der Universität. Würden Sie erneut Wirtschaftsingenieurwesen in Karlsruhe studieren?

Tobias Eikermann: Jederzeit. Trotz einiger Phasen des Zweifels zwischendurch möchte ich die Zeit dort in keinster Weise missen. Dazu gehören die sehr guten Studienbedingungen an der Universität wie auch die Menschen, die ich dort kennen gelernt habe, und nicht zuletzt die Wege, die sich mir dadurch eröffnet haben.

Karlsruher Transfer: Herr Eikermann, wir danken Ihnen für das Gespräch. ■

Autorenportrait

Tobias Eikermann

Diplom-Wirtschaftsingenieur Tobias Eikermann hat an der Universität Karlsruhe (TH) studiert. Seit Anfang 2004 arbeitet er als Projektmanagement-Berater bei Campana & Schott Realisierungsmanagement. Dabei unterstützt er Kunden operativ als Projektmanager oder führt Prozesse im Bereich Projekt- und Projektportfolio-Management ein und passt diese unternehmensspezifisch an. Herr Eikermann ist bei Campana & Schott für den Bereich Prozessmodellierung und Prozessmanagement zuständig und ist einer der Betreuer der Zusammenarbeit mit der Universität Karlsruhe (TH). Sie erreichen Tobias Eikermann unter: info@campana-schott.com. ■